

# FLÄCHENSCHUTZ IST BODENSCHUTZ



Versiegelungen führen zu immer schnellerem Abfluss von Niederschlägen. Folgen: niedrigerer Grundwasserstand, Austrocknen von Wäldern, Wiesen und Feldern, Erosionen, Sturzfluten, Überschwemmungen. Gesunder Boden ist unsere Lebensgrundlage. Ohne Versiegelung ist das Bodenleben aktiv. Der Boden nimmt Niederschläge auf und sorgt damit für die Grundwasserneubildung.

## WIR FORDERN:

- nach Möglichkeit keine neuen Flächen mehr versiegeln
- Bodenschutzkonzepte erstellen
- Wasserrückhalt in der Fläche fördern
- landwirtschaftlich nutzbare Flächen für die Produktion von Lebensmitteln erhalten (ökologischer Landbau)
- Humusaufbau unterstützen

# FLÄCHENSCHUTZ IST LEBENSCHUTZ



Für unser Klima sind Pflanzen wichtige Sauerstoff-Lieferanten und CO<sub>2</sub>-Senken. Die Verdunstung über Blätter bewirkt Abkühlung im Sommer, Laubbäume spenden Schatten und reduzieren die Aufheizung des Kleinklimas. Sie sind Lebensraum für viele Arten. Und sie tun der Seele gut.

## WIR FORDERN:

- nicht mehr genutzte befestigte Flächen entsiegeln und begrünen
- Straßenzüge und öffentliche Plätze naturnah bepflanzen
- Stadtgrün und Parkanlagen erhalten
- in privaten Gärten keine Schotterflächen zulassen, stattdessen für naturnahe Gestaltung und Bepflanzung werben

# FLÄCHENSCHUTZ IST LANDSCHAFTSSCHUTZ



Für die Bereitstellung von Bauplätzen weisen Kommunen kontinuierlich neue Flächen am Ortsrand aus, ungeachtet der höheren Erschließungskosten. Die Folge ist, dass Siedlungen immer weiter in die Landschaft hinaus wuchern.

## WIR FORDERN:

- innovative Wohnformen anbieten
- kompakte Bauweisen und Mehr-Generationen-Häuser fördern
- Flächenverbrauch für Autostellplätze reduzieren
- vorrangig Baulücken nutzen

BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Pfaffenhofen  
Türltorstr. 28  
85276 Pfaffenhofen  
Tel. 08441-71880  
E-Mail: bund.naturschutz@pfaffenhofen.de



BN-Seite zum Thema Flächenschutz

# FLÄCHENFRASS - WEITER SO?



Alle Karikaturen: Gerhard Mester

Wohn- und Gewerbegebiete breiten sich immer mehr in der Landschaft aus. Straßen zerschneiden Lebensräume. Wertvolle landwirtschaftlich nutzbare Böden gehen verloren.

## Flächenverbrauch stoppen! Flächen schützen!

Flächenschutz ist Schutz für den Boden, das Klima, das Grundwasser, für die Biodiversität, den Wald, die Landwirtschaft und die Landschaft.

# FLÄCHENSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ



Immer neue und breitere Straßen lösen das Verkehrsproblem nicht, sondern führen zu noch mehr Verkehr. Straßen zerschneiden vernetzte Lebensräume. Sie versiegeln zusätzliche Flächen. Der zunehmende Verkehr erhöht den Schadstoffgehalt in Atemluft, Böden und Gewässern und damit auch im Grundwasser.

## WIR FORDERN:

- Verkehrswende konsequent umsetzen
- das bestehende Straßennetz sanieren anstelle neuer Straßenbauprojekte
- ÖPNV verbessern
- verschiedene Mobilitätsformen besser vernetzen
- Güterverkehr auf die Schiene verlagern

# FLÄCHENSCHUTZ IST ARTENSCHUTZ



Die unter Schutz gestellten Lebensräume sind dringend notwendig für den Erhalt der Biodiversität. Wenn der Verlust der Artenvielfalt nicht gestoppt wird, verliert die Menschheit ihre eigenen Lebensgrundlagen.

## WIR FORDERN:

- wertvolle Lebensräume schützen und erhalten
- Moore und Feuchtgebiete wiedervernässen
- dem Natur- und Artenschutz in FFH-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, Biotopen und anderen geschützten Flächen absoluten Vorrang einräumen: dort keine Bebauung mehr

# FLÄCHENSCHUTZ IST RESSOURCENSCHUTZ



Der gestiegene Anspruch an Wohnraum führt zur Ausweisung von großflächigen Neubaugebieten. Zusätzlich überbieten sich Gemeinden gegenseitig, um neue Gewerbebetriebe anzusiedeln.

## WIR FORDERN:

- Innen- vor Außenentwicklung
- nachhaltige Bauplanungen fördern: z.B. höhere Gebäude mit Fassaden- und Dachbegrünung
- den Bestand sanieren und Leerstände nutzen
- Stellplätze für die Schaffung von Wohnraum umwidmen

# FLÄCHENSCHUTZ IST WALDSCHUTZ



Neben der Gemeinwohllleistung hat der Lebensraum Wald weitere wichtige Funktionen auch für unser Klima: Aufnahme von CO<sub>2</sub> und Luftschadstoffen, Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent und Kühlung im Sommer. Aber er ist auch Erholungsort und Holzlieferant z.B. für ökologisches Bauen

## WIR FORDERN:

- Waldgebiete ausschließen für Industrie- und Gewerbegebiete, für Wohnbaugelände und Straßen
- klimaresilienten und artenreichen Waldumbau fördern
- Raubbau an unseren Wäldern beenden
- Verbrennung von Holz reduzieren